



# LFV-SH Newsletter



Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein  
Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Ausgabe 6 / 2014

8. Jahrgang

Nummer 185

11. Februar 2014

## Themen in dieser Ausgabe:



### Verbandswesen

- Tagung im Verlagshaus, Seite 1 - 2

### Mitgliederwerbung

- Warnung vor dubiosen Werbern, Seite 2

### Veranstaltung

- Sonne – Wasser – Segeln: Segelfreizeit für die Feuerwehr, Seite 2 - 3

### NEU: Einsatzberichte

- Altenholz: VU mit vier Verletzten, Seite 4

### Technik

- Neue Normen, Seite 5

### Aus den Mitgliedsverbänden

- KfV Steinburg: Feuerwehren brauchen Unterstützung, Seite 5 - 6
- KfV Steinburg: Wahnsinnig, was die alles gleichzeitig machen, Seite 6 - 7
- KfV Nordfriesland: FF Husum vertreibt den Winter, Seite 7
- KfV Segeberg: Neue Gesichter in der Kreisjugendfeuerwehr, Seite 7 - 8
- KfV RD-ECK: 200 Big Bags zu verschenken, Seite 8

## Verbandswesen

### Tagung im Verlagshaus

Auf außergewöhnliches Terrain begaben sich der Vorstand und die Geschäftsstellenmitarbeiter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein im Rahmen der jüngsten Vorstandssitzung. Diese fand nicht – wie sonst üblich – in Kiel statt, sondern im Druckzentrum des schleswig-holsteinischen Zeitungsverlages (sh:z) in Büdelsdorf. Und das hatte



Beindruckende Dimensionen im Papierlager.

seinen Grund: Zum einen besteht eine enge Partnerschaft des Verbandes und des Verlages, die sich derzeit u.a. im gemeinsamen Projekt „ZiSch“ (Zeitung in der Schule) widerspiegelt.

Andererseits ging es um Informationen bezüglich der Nutzung digitaler Nachrichtenportale zur Informationsstreuung und letztlich auch Mitgliederwerbung. Hierzu bekamen die Vertreter des Verbandes kompetente Informationen der sh.z-Tochterfirma mh:n digital und deren Verkaufsleiters Stephan Reußner. Bisher vom Verband nicht genutzte, bzw. bekannte Informationskanäle aus der digitalen Welt erschlossen sich den Zuhörern durch plastische Vorführungen und Erläuterungen.



LFV-Vorstand und Geschäftsstellenmitarbeiter tagten gemeinsam im Druckzentrum des sh.z in Büdelsdorf

Ergebnis der Beratungen: Dieses Thema wird in den nächsten Monaten ein Kernthema der weiteren Kampagnenarbeit des Verbandes werden. Erster Stepp: Verband und Verlag schnüren ein Maßnahmenpaket, das dann zur weiteren Beratung in den Vorstand wandert. Ergebnisse und konkrete Umsetzungen finden Interessierte immer hier im LFV-Newsletter.



Modern geht anders: LBM Detlef Radtke an einer historischen Satzmaschine.

Text / Fotos: Holger Bauer / LFV SH

## Mitgliederwerbung

### Warnung vor dubiosen Werbern



Die landesweite Kampagnenarbeit der Feuerwehren verbunden mit dem Appell, sich in der Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren, ruft leider auch immer wieder Firmen auf den Plan, die bei diesem Thema ein Geschäft wittern – leider nicht immer im Sinne der Feuerwehr.

Derzeit ist wieder ein Unternehmen im östlichen Schleswig-Holstein aktiv, das bei Geschäftsleuten um Anzeigen für „Feuerwehrplakat zur Mitgliederwerbung“ wirbt. Der LFV SH distanziert sich ganz deutlich von derartigen Projekten und empfiehlt, sich nicht an diesen Geschäftsmodellen zu beteiligen. Den potentiellen Anzeigenkunden wird suggeriert, hier etwas Gutes für die Feuerwehr zu tun. Die Wehren sollen 100 Plakate kostenfrei bekommen, sofern sich dieses mit den Anzeigen finanzieren lässt. Den Gewinn streicht einzig die Firma ein. Eine konzeptionelle Mitgliederwerbung findet nicht statt.

Der LFV SH weist zudem darauf hin, dass es landeseinheitliche Werbemittel – auch Plakate – gibt, die zudem werbefrei sind. Diese sind im Werbemittelkatalog des LFV SH unter dem Link [http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Werbemittel/Werbemittelkatalog\\_LFV\\_SH\\_1-14.pdf](http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Werbemittel/Werbemittelkatalog_LFV_SH_1-14.pdf) zu finden und werden zum Selbstkostenpreis an die Feuerwehren abgegeben.

## Veranstaltung



### Sonne – Wasser – Segeln: Segelfreizeit für die Feuerwehr

Die Feuerwehrseelsorge der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland und der LFV SH laden Männer und Frauen aus den Feuerwehren in Schleswig-Holstein und ihre Ehe- oder Lebenspartner im Juni zu einer Segelfreizeit auf dem niederländischen IJsselmeer und der Waddenzee ein. Das Schiff für diesen Segeltörn wird uns kostenlos als kleines „Dankeschön“ für die vielen freiwilligen Stunden Engagement zur Verfügung gestellt. Zu bezahlen sind lediglich die Fahrtkosten nach Harlingen, die Verpflegung und Materialkosten. Daraus ergibt sich ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 220 € pro Person. Ein Zuschuss ist nach Absprache möglich, denn niemand soll aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen können! Die Hin- und Rückreise erfolgt mit einem Reisebus - Treffpunkt wird der Hamburger Hauptbahnhof sein.

Unter Anleitung eines erfahrenen Skippers wollen wir uns den Wind ordentlich um die Nase wehen lassen. Tagsüber wird gesegelt, gefaulenzt, in der Sonne gelegen, gebadet, gelesen, geklönt ... an den Abend dann gemeinsam mit dem Smutje gekocht. Alle müssen an den Segeln und Schoten ordentlich mit anpacken, denn nur so kann dieses historische Schiff gemeinsam von uns gesegelt werden. Die dafür nötigen Handgriffe und Knoten werden uns an Bord vom Skipper und seinem Maat vermittelt. In verschiedenen Gesprächsrunden wollen wir uns über

unsere Erfahrungen mit dem Dienst in der Feuerwehr austauschen – aus der Sichtweise der Einsatzkräfte, aber auch aus dem Blickwinkel der Angehörigen. Impulse aus der christlichen Tradition werden unser Nachdenken dabei anregen.

Zu diesem kleinen maritimen Abenteuer möchten wir Sie und Euch gerne einladen und mitnehmen: Karl-Arnim Samsz (Wehrführer FF Aumühle), Erhard Bartels (Smutje der FF Aumühle) und die Feuerwehr-Seelsorger Carsten Brinkmann (KFV Nordfriesland), Jan-Philipp Strelow (KFV Plön) und Dirk Süssenbach (KFV Kreis Herzogtum Lauenburg)

### **Anmeldung bei der Feuerwehrseelsorge in Schleswig-Holstein**

Ev.-luth. Kirche in Nordeutschland – Hauptbereich 2

#### **Pastor Dirk Süssenbach**

Börnsener Straße 25 - 21521 Aumühle

Tel.: 04104 – 3050 - Fax: 04104 – 80768

dirk.suessenbach@seelsorge.nordkirche.de

## **Einsatzberichte**

Beinahe täglich erreichen uns Nachrichten über Einsätze der Feuerwehren in Schleswig-Holstein. Nicht immer ist jedem bewusst, dass es hier meist Freiwillige sind, die in den Einsatz gehen, um Mitbürgern zu helfen. Daher wollen wir im LFV-Newsletter auch Raum für besondere Einsatznachrichten schaffen, da wir wissen, dass dieser Newsletter nicht nur von aktiven Feuerwehrleuten gelesen wird. Nachfolgende Meldungen stammen aus den letzten drei Tagen und sind dem Nachrichtenportal ots entnommen, in das alle Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände ihre Nachrichten einstellen können. Feuerwehren aus Schleswig-Holstein, die uns bemerkenswerte Einsätze zur Veröffentlichung schicken wollen, können dieses gerne unter der Adresse [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) machen.



### **FF Altenholz: VU mit vier Verletzten**

Mit der Meldung „Technische Hilfe – Menschenleben in Gefahr“ löste die Integrierte Regionalliste in Kiel am Sonntag, den 09. Februar 2014 Vollalarm für die FFr Altenholz aus. Auf dem Uhlenhorster Weg hatte sich in Höhe der Zufahrt zur B 503 gegen Mittag ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei PKW ereignet. Wenige Minuten nach der Alarmierung rückten die Einsatzkräfte aus Altenholz mit HLF, LF und ELW aus. Ein weiteres LF schickte die Ortswehr Knoop. An der Einsatzstelle wurde die technische Rettung der PKW-Insassen vorbereitet, parallel dazu wurde der Brandschutz sichergestellt. Die zunächst angenommene Meldung, eine der Personen sei im Fahrzeug eingeklemmt, bestätigte sich nicht. Während zwei der insgesamt vier Insassen die verunfallten Fahrzeuge selbstständig verlassen konnten, mussten die anderen beiden durch den Rettungsdienst und die Feuerwehr befreit werden. Zum Einsatz kam bei dieser Rettung auch das „KED-System“, ein spezielles Befreiungshilfsmittel, mit dem die gesamte Wirbelsäule derart fixiert werden kann, dass der Patient so schonend wie möglich aus der schlecht zugänglichen Lage im PKW befreit werden konnte. Durch die Feuerwehreinsatzkräfte wurde die Straße von Trümmerteilen geräumt und ausgetretene Betriebsstoffe aufgenommen. Nach rund zwei Stunden war der Einsatz für die 24 Einsatzkräfte der Feuerwehr Altenholz und 5 Einsatzkräfte der Feuerwehr Knoop beendet.

Text / Foto: Niels Kögler, FF Altenholz



# Technik

## Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

FNFW-Norm:

**DIN 14921:2014-02 Mehrzweckkleinenbeutel**

FNFW-Norm-Entwurf:

**E DIN EN 3-8:2014-02 Tragbare Feuerlöscher** - Teil 8: Anforderungen an die konstruktive Ausführung, Druckfestigkeit und mechanischen Prüfungen für tragbare Feuerlöscher mit einem Höchstdruck kleiner gleich 30 bar, welche die Anforderungen aus EN 3-7 erfüllen; Deutsche Fassung prEN 3-8:2013

Hinweis auf Norm-Entwurf (Mitträger FNFW):

**E DIN EN ISO 17871:2014-02 Gasflaschen - Schnellöffnungs-Flaschenventile - Spezifikation und Baumusterprüfung;** Deutsche Fassung prEN ISO 17871:2014

Des Weiteren möchten wir auf folgende Informationen mit Bezug zum NA Automobiltechnik (NAAutomobil) im DIN bzw. zum VDA betreffend Elektrofahrzeuge hinweisen: Unter nachfolgendem Link finden Sie die Fassung „Unfallhilfe & Bergen bei Fahrzeugen mit Hochvolt-Systemen“ (kostenfrei) in Deutsch und nach Umschaltung des Sprachbuttons (oben rechts) in Englisch sowie eine Information zu den Rettungsdatenblättern und zur Software (SilverDAT FRS), die eine Zuordnung der KBAFahrzeugdaten mit dem entsprechenden Rettungsdatenblatt über eine Datenbank bei den Rettungsleitstellen ermöglicht.

[http://www.vda.de/de/publikationen/publikationen\\_downloads/detail.php?id=1200](http://www.vda.de/de/publikationen/publikationen_downloads/detail.php?id=1200)

[http://www.vda.de/de/arbeitsgebiete/rettungsleitfaeden\\_feuerwehr/index.html](http://www.vda.de/de/arbeitsgebiete/rettungsleitfaeden_feuerwehr/index.html)

## Aus den Mitgliedsverbänden

### KFV Steinburg: Feuerwehren brauchen Unterstützung



„Viele Länder in Europa beneiden uns um unser Feuerwehrsysteem“, betonte Landesbrandmeister Detlef Radtke. Ein System, das nicht nur auf Berufsfeuerwehren baut, sondern insbesondere auf das ehrenamtliche Engagement der Bevölkerung in Sachen Brandschutz und Hilfeleistungen. Doch aufgrund leerer Haushaltskassen und rückläufiger Mitgliederzahlen in den etwa 24 000 Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland hat das über 150 Jahre alte System deutlich an Stabilität verloren. Von rund 82 Millionen Bundesbürgern engagieren sich lediglich noch 1,3 Millionen Männer und Frauen in einer Feuerwehr. „In Sachen Mitgliedererwerb ist also noch ordentlich Potenzial vorhanden“, sagte der Landesbrandmeister. Unter andern aufgrund des demografischen Wandels ist davon auszugehen, dass die Zahlen weiter sinken. Nicht nur die Feuerwehren, sondern auch die



Amtswehrführer Thorsten Beuck, Amtsvorsteherin Renate Lüschoff, LBM Detlef Radtke und stellv. AWF Jörg Mollenhauer.

Bürgermeister und Gemeindevertreter stehen in Anbetracht dessen in der Pflicht, dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hob Detlef Radtke in seiner Ausführung hervor.

Auf Einladung des Amtswehrführers Thorsten Beuck hatte sich Radtke vor zahlreiche Bürgermeister, Gemeindevertreter und Wehrführer aus dem Amtsbereich Itzehoe-Land gestellt und zum Thema „Können sich unsere Städte und Gemeinden ihre Feuerwehr noch leisten?“ referiert. In seinem Vortrag lieferte der Landesbrandmeister aktuelle Zahlen zum Feuerwehrwesen in Schleswig-Holstein, aber vor allem Argumente, warum es auch in Zeiten leerer Kassen wichtig ist, den Betrieb jeder einzelnen Freiwilligen Feuerwehr aufrechtzuerhalten.

„Es gibt keine bessere und kostengünstigere Lösung als eine ehrenamtliche Wehr“, brachte es der Landesbrandmeister auf den Punkt. Alternativen hierzu seien Zwangs- und Berufsfeuerwehren. Beide Varianten weisen jedoch erhebliche Nachteile für den jeweiligen Träger auf. Eine weitere Möglichkeit wäre die Zusammenlegung einzelner Feuerwehren und die Zentralisierung zu einer großen Wehr. Eine Option, die sich eventuell für die jeweiligen Gemeinden auf dem ersten Blick rechnet, jedoch verhängnisvolle Folgen für die Bevölkerung haben könnte.

Die Verwendung neuer Materialien mit einem anderen Brandverhalten, unter anderem beim Mobiliar, hat die Zeit, die einem Feuerwehrmann für die Rettung einer Person in einem brennenden Haus bleibt signifikant verkürzt. In einer modern eingerichteten Wohnung benötigt ein Feuer gegenüber einer Wohnung aus den 70er Jahren gerade einmal ein Zehntel der Zeit, bis es sich vollständig ausgebreitet hat. Die Vielzahl von einsatzbereiten Feuerwachen über die Fläche garantieren kurze Anfahrtswege zu Einsätzen und somit schnelle Hilfe. Auf Seiten der politisch Verantwortlichen dürften nicht nur finanzielle Aspekte Priorität haben, sondern müsste auch jedes Leben gesehen werden, dass es zu schützen und zu erhalten gilt, forderte der Landesbrandmeister.

Die Wehrführer stehen indessen in der Pflicht, die Zusammenarbeit mit Nachbarwehren aktiver zu gestalten. „Nicht jede Wehr kann mit allen Gerätschaften ausgerüstet werden, aber sie muss wissen, wo im Einsatzfall die erforderlichen Gerätschaften und unterstützende Manpower zu bekommen sind“, äußerte Radtke abschließend.

„Die Tagesverfügbarkeit bereitet uns auf dem Lande derzeit wohl die größte Sorge“, so Amtsvorsteherin Renate Lüscho. Auf etwa 500 aktive Mitglieder bringen es die 16 Freiwilligen Feuerwehren der 20 amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Itzehoe-Land. „Die Träger der einzelnen Wehren sind äußerst bemüht, die materiellen Wünsche der Wehren nach ihren Möglichkeiten zu erfüllen“, ergänzte die Amtsvorsteherin. „In der Wilstermarsch ist es ähnlich“, erklärte ihr Amtskollege Helmut Sievers. „Auch bei uns müssen die Feuerwehren noch enger kooperieren, da es hier und da an Personal fehlt.“ Einig waren sich die Amtsleiter beider Verwaltungen, dass eine gute Jugendarbeit unabkömmlich für die Zukunft der ehrenamtlichen Feuerwehren ist und es jeder Gemeinde aus ihren Amtsbereichen am Herzen liegt, ihre Feuerwehr zu erhalten.

Text / Foto: Jens-Peter Mohr

## „Wahnsinnig, was die alles gleichzeitig machen!“



Nachdem die Schüler im Unterricht des Wahlpflichtkurses „Brandschutz“ ihren Test in der 1.Hilfe erfolgreich beendet hatten, konnten sie jetzt den Profis im Rettungsdienst über die Schulter sehen. Sie besuchten mit ihrem Kursleiter Klaus Rahlf die Notarzt- und Lehrrettungswache der Rettungsdienst Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) in Elmshorn.

Begrüßt wurde die Truppe durch eine ehemalige Schülerin von Klaus Rahlf, die jetzt Rettungsassistentin ist. Danach referierte Wachleiter Norbert Wunder über den Beruf und die Ausbildung im Rettungsdienst. Die Rettungswache Elmshorn hat im Jahr ungefähr 15.000 Einsätze. Davon werden rund 2.500 mit dem



Die Teilnehmer der Wachbesichtigung: Torben Schmidt, Neele Köller, Anton Wilke, Fabian Trancre, Andre Westphal, Eric Vornheim, Patrick Papenfuß, Henrik Westphalen, Lorenz Degen, Nils Hachmann, Torben Sievers, Nico Münster, Bastian Brügge, Stefan Karjakin, Mark Liedtke, Jan-Henrik Krohn und Notfallsanitäter Florian (v.lks.)

Notarzt gefahren. Heutzutage kommt es immer öfter vor, dass der Rettungsdienst nur wegen Kleinigkeiten gerufen wird wie z.B. Schnittwunden, so Wunder. Dieses sollte man nicht tun, denn es gibt ernstere Notfälle und so ein Einsatz kostet immerhin ca. 1000,- €. Wenn man die gefahrenen Kilometer der einzelnen Rettungswagen aus einem Jahr addiert, komme man auf rund 3,5 Millionen Kilometer, erklärte der Wachleiter. Die RKISH ist für die Kreise Dithmarschen, Pinneberg, Rendsburg-Eckernförde und Steinburg zuständig. In der Wache arbeiten 50 Mitarbeiter in 12-Stunden-Schichten. Im Anschluss wurde den Schülern ein Rettungswagen gezeigt und erklärt. Im zweiten Teil des Besuches erlebte die Schülergruppe die Arbeit in der Leitstelle, die die Notrufe aus den Kreisen Steinburg, Dithmarschen und Pinneberg annimmt. Die Bediensteten arbeiten an ihren Notrufplätzen mit 5-6 Computerbildschirmen und Headsets, um die Hände frei zu haben und die wichtigsten Informationen gleich über die Tastatur in den Computer einzugeben. Beeindruckt zeigten sich die Schüler, dass die Disponenten 12 Stunden pro Schicht hochkonzentriert am Computer sitzen müssen. „Der Besuch war sehr interessant und beeindruckend, wie viel die Mitarbeiter leisten. Sie haben echt harte Schichten und es ist echt wahnsinnig, was sie alles gleichzeitig machen müssen. Dieser Job ist sehr anstrengend und anspruchsvoll“, resümierte die Gruppe am Ende.

Text: Neele Köller, Torben Schmidt, Bastian Brügge (Klasse 9d), Foto: Klaus Rahlf

## KFV Nordfriesland: FF Husum vertreibt den Winter



Mit dem traditionellen Biikebrennen wird an der Nordseeküste der Winter vertrieben. Diesem Brauch schließt sich auch die FF Husum an und lädt zum Biikebrennen am Freitag, dem 21. Februar (18 Uhr) an den Dockkoog in Husum ein. Ab 17 Uhr besteht ein Park – Ride-Verkehr vom Binnenhafen. Zur Unterhaltung spielt der Feuerwehrmusikzug Viöl.

## KFV Segeberg: Neue Gesichter in der Kreisjugendfeuerwehr Segeberg



99 Delegierte der Jugendfeuerwehren des Kreises Segeberg trafen sich in Ulzburg zum Bilanz ziehen, Wählen und Ehren. Auf der Tagesordnung stand daneben auch die Verabschiedung des Themas "Netzwerk Inklusion". Dr. Arnhold von der Lebenshilfe Bad Segeberg stellte den Anwesenden die Ziele des Netzwerkes vor, die durch die Aktion Mensch gefördert wird. Ziel der Kampagne ist, Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in die Jugendfeuerwehren zu inkludieren. Der Vertrag zwischen der Lebenshilfe und der Kreisjugendfeuerwehr wurde auf der Versammlung durch Dr. Arnhold und Kreisjugendfeuerwehrwart Sebastian Sahling unterschrieben. Am 08. März findet zu diesem Thema ein Workshop statt. Kreisjugendgruppenleiter Pierre Poggenberg schied nach



HBM Günter Kannecht und Karl-Otto Kasch erhalten die Leistungsspanne in Bronze aus der Hand von Landesjugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne (v.lks.)

einem Jahr aus der Funktion aus. Für ihn wurde mit 82 von 98 abgegebenen Stimmen die 14-jährige Svea Widman aus der JF Großenaspe gewählt. Die Fachbereichsleiterin "Wettbewerbe" Angela Fölster stellte ihre Funktion nach 15 Jahren erfolgreicher Tätigkeit zur Verfügung. Sie wurde vom Kreisjugendfeuerwehrwart gebührend verabschiedet und erhielt aus seiner Hand das „berühmte“ Steinmännchen der Jugendfeuerwehr und eine Handtasche aus Feuerwehrschauch. Zu ihrem Nachfolger wurde Rolf Turtun, FF Wittenborn, mit 98 von 99 Stimmen gewählt. Für die Öffentlichkeitsarbeit stellte sich der Andre Folta aus Wensin für ein Jahr kommissarisch zur Verfügung. Auch alte Hasen wurden noch überrascht: Aus der Hand des Landesjugendfeuerwehrwartes Dirk Tschechne erhielten HBM Günter Kannecht und OBM Karl-Otto Kasch die Leistungsspanne in Bronze für ihre Verdienste um die Arbeit und Aufbau der Jugendfeuerwehren.

Beide Kameraden haben über viele Jahre hinweg dazu beigetragen, dass es die Jugendfeuerwehren im Amt Trave-Land in dieser Form gibt.

Landrätin Jutta Hartweg, der Landtagsabgeordnete und ehemalige Bürgermeister aus Henstedt-Ulzburg, Volker Dornquast, Kreiswehrführer Rolf Gloyer und Landesjugendfeuerwehrwart Dirk Tschene sprachen Grußworte. Letzterer ging auf das aktuelle Thema "Kinder in der Feuerwehr" ein, betonte jedoch, dass dies als eine zusätzliche Abteilung einzurichten und nicht bei den Jugendwarten als Mehrarbeit anzuhängen sei.

Text / Foto: Gabriele Turtun



## **KFV RD-ECK: 200 Big Bags zu verschenken**

Feuerwehrkamerad Lutz Bertram von der FF Nortorf (RD-ECK) ist im Hauptberuf in einem Lebensmittelverarbeitenden Industriebetrieb tätig. Hier hat er in verantwortlicher Funktion mit Verpackung und Logistik zu tun. Aus der Anlieferung von Grundbestandteilen der Lebensmittelproduktion hat er rund 200 Big Bags kostenfrei an Feuerwehren abzugeben. Die Big Bags wurden nur einmal benutzt, sind sauber, dürfen aber aus hygienischen Gründen nicht erneut in der Lebensmittelindustrie eingesetzt werden und würden ansonsten vernichtet werden.

Die Big Bags haben eine Tragfähigkeit von rund 1000 Kilogramm, sind mit vier Trageösen versehen und würden sich z.B. gut bei Hochwassereinsätzen als „Riesensandsäcke“ eignen. Feuerwehren, die Interesse an diesen Big Bags haben, können Lutz Bertram unter der Mobilnummer 0170 / 8589427 erreichen. Die Säcke müssen in Nortorf bei Neumünster abgeholt werden. (bau).

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion  
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

# Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

## Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?

Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim

## starken Auftritt für Ihren KfV und StfV

mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer, wie bei der Feuerwehr vom Kreis Schleswig-Flensburg ([www.kfv-slfl.de](http://www.kfv-slfl.de))



### Hardware



**XEKO Ltd.**  
Helge Haude  
Flensburger Str. 10  
D-24837 Schleswig  
☎ +49-(0)4621-290029  
☎ +49-(0)4621-997081  
✉ [info@xeko.de](mailto:info@xeko.de)  
🌐 [www.xeko.de](http://www.xeko.de)

### Software



**MP-SOFT-4-U GmbH**  
Peter Breuer  
Am Breilingsweg 24  
D-76709 Kronau  
☎ +49(0)7253-957-641  
☎ +49(0)7253-957-518  
✉ [info@mp-feuer.de](mailto:info@mp-feuer.de)  
🌐 [www.mp-feuer.de](http://www.mp-feuer.de)

### Internet



**die NetzWerkstatt®**

Sven Probst  
Kurze Straße 5  
D-24768 Rendsburg  
☎ +49-(0)4331-24700  
☎ +49-(0)4331-24701  
✉ [info@die-netzwerkstatt.de](mailto:info@die-netzwerkstatt.de)  
🌐 [www.die-netzwerkstatt.de](http://www.die-netzwerkstatt.de)

### Shop



**hamburger-feuerwehr-shop.de**  
Kai Stolte Produktion  
Hellkamp 12  
D-20255 Hamburg  
☎ +49-(0)40-8508285  
☎ +49-(0)40-85157785  
✉ [kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de](mailto:kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de)  
🌐 [www.hamburger-feuerwehr-shop.de](http://www.hamburger-feuerwehr-shop.de)